

# Gemeinsame Pressemitteilung

NATURSCHUTZ / BILDUNG

## Schule im Nationalpark Eifel

### Umweltpädagogische Internetseite und Unterrichtsmaterial als mittelfristiges Ziel

#### Schleiden-Gemünd / Recklinghausen, 15.10.2004:

Schulbuch, Tafel und Kreide – Lernen kann auch anders gestaltet sein. Das zeigte die erste Fortbildung für Lehrerinnen und Lehrer zum Nationalpark Eifel. Auf Einladung der Natur- und Umweltschutz-Akademie NRW (NUA), des Nationalparkforstamtes Eifel und des Fördervereins Nationalpark Eifel trafen sich über 50 Lehrkräfte der „Nationalparkkreise“ Aachen, Aachen Land, Düren und Euskirchen in Schleiden-Gemünd.

„Das Nationalparkforstamt Eifel nimmt den Umweltbildungsauftrag des Nationalparks sehr ernst“, freute sich Henning Walter, Leiter des Nationalparkforstamtes Eifel, über das große Interesse der Schulen: „Es bestärkt uns darin, weiter intensiv in diesem Bereich zu arbeiten.“

Den Nationalpark mit seiner Philosophie „Natur Natur sein lassen“ in den schulischen Unterricht einzubringen, stand im Vordergrund der Veranstaltung. Damit die Bildungsarbeit vom Nationalpark Eifel profitieren kann, gleichzeitig aber auch die Schulen den Nationalpark unterstützen, sollen mittelfristig Unterrichtsmaterialien und eine umweltpädagogische Internetplattform entwickelt werden.

Während einer Führung von Jutta Wagner vom Nationalparkforstamt Eifel und Sabine Wichmann vom Förderverein Nationalpark Eifel wurden den Teilnehmenden der Nationalpark und die Umweltbildung mit Kindern direkt vor Ort vorgestellt.

Kerstin Schäfer vom Nationalpark Müritz brachte mit den langjährigen Erfahrungen der dortigen Bildungsarbeit interessante Aspekte in die Fortbildung ein.

Schon jetzt bestehen für Schulklassen aller Altersstufen umfangreiche Umweltbildungsangebote im Nationalpark Eifel. So freute sich Jutta Wagner, neben dem Walderlebniszentrum in Gemünd, dem Jugendwaldheim in Urft und dem umfangreichen Angebot an Rangertouren, auch schon das Konzept für eine neue Wildniswerkstatt in Heimbach-Düttling vorstellen zu können.

Sabine Wichmann konnte die Angebotspalette mit den Führungen der Gästeführerinnen und Gästeführer aus der umliegenden Region ergänzen.

„Das Thema Nationalpark soll in die Schulen getragen werden, damit Grundsteine für eine künftige positive Identifikation mit Natur und Region gelegt werden,“ so Annette Kemper von der NUA. Der Nationalpark Eifel sei eine weitere Chance, die Inhalte der landesweiten Kampagne der NUA „Agenda 21 in der Schule“ zu etablieren.

Auch Heiko Schumacher vom Förderverein Nationalpark Eifel war begeistert von der Resonanz auf die Veranstaltung: „Es wurde wieder einmal deutlich, wie wichtig es ist, sich untereinander zu vernetzen, um die Entwicklung der Region voran zu bringen.“

Das große Interesse an der Mitarbeit im geplanten Netzwerk „Schule und Nationalpark Eifel“ beeindruckte die Veranstalter und die erfahrene Mitarbeiterin aus dem Müritz-Nationalpark. Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer waren sich einig: Hier entsteht etwas Großes!

### **Bildunterschriften**

**Bild 1** (Dateiname: SchuleimNLP.jpg)

Bildunterschrift:

Direkt vor Ort informierten sich die Lehrkräfte aus der Region über die Umweltbildungsangebote im Nationalpark Eifel

### **Weitere Informationen erhalten Sie bei folgenden Institutionen:**

<b>Naturschutz- und Umweltschutz-Akademie NRW (NUA)</b>	<b>Nationalparkforstamt Eifel</b>	<b>Förderverein Nationalpark Eifel e.V.</b>
<b>Dorothee Tiemann</b>	<b>Jutta Wagner</b>	<b>Alice Gempfer</b>
Siemensstr.5 45659 Recklinghausen	Urfseestraße 34 53937 Schleiden-Gemünd	Kurhausstraße 6 53937 Schleiden-Gemünd
02361 305 474	02444 9510-0	02444/914882
02361 305 340	02444 9510-85	02444/91 48 83
<a href="mailto:dorothee.tiemann@nua.nrw.de">dorothee.tiemann@nua.nrw.de</a>	<a href="mailto:info@nationalpark-eifel.de">info@nationalpark-eifel.de</a>	<a href="mailto:a.gempfer@foerdereverein-nationalpark-eifel.de">a.gempfer@foerdereverein-nationalpark-eifel.de</a>
<a href="http://www.nua.nrw.de">www.nua.nrw.de</a>	<a href="http://www.nationalpark-eifel.de">www.nationalpark-eifel.de</a>	<a href="http://www.foerdereverein-nationalpark.de">www.foerdereverein-nationalpark.de</a>

## Hintergrundinformationen:

- Das **Ministerium für Umwelt und Naturschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz Nordrhein-Westfalen** (MUNLV NRW) hat **zum 1. Januar 2004** in der Nordeifel per Rechtsverordnung den **Nationalpark Eifel ausgewiesen**. Das Großschutzgebiet liegt zwischen Nideggen im Nordosten und dem Königreich Belgien im Südwesten und umfasst die südlichen Teile der Kreise Aachen und Düren sowie den westlichen Teil des Kreises Euskirchen.
- Der Nationalpark Eifel ist **der erste Nationalpark in NRW**, gleichzeitig **der 14. Nationalpark in Deutschland** und darüber hinaus **der erste Nationalpark der bodensauren Buchenwälder**.
- Das Nationalparkgebiet umfasst **10.700 Hektar (ha)** mit überwiegend Waldflächen. **70 Prozent dieser Fläche entfallen auf Staatswaldflächen des Landes NRW**.
- Dabei handelt es sich um die Staatswaldgebiete Dedenborn, Hetzingen, Kermeter und Wahlerscheid. **Darüber hinaus** werden ab Beginn 2006 auch die Flächen des **Truppenübungsplatzes Vogelsang** auf ausgewählten Wegen zugänglich sein, der bis dahin seinen Betrieb aufgeben wird.
- Mit dem Nationalpark werden die für die Naturlandschaft der nördlichen Eifel charakteristischen Lebensräume und Lebensgemeinschaften auf bodensauren Standorten zwischen 200 und 600 m über NN besonders geschützt. Dies sind insbesondere **Laubwälder, Quellgebiete, Bachtäler, Felsbildungen und diverse Offenlandbiotope**.
- Im Nationalparkgebiet kommen **über 230 gefährdete Pflanzen- und Tierarten** vor. Schutzzweck ist es u.a., die Lebensräume u.a. folgender Tierarten zu bewahren bzw. wiederherzustellen: **Wildkatze, Biber, verschiedene Fledermausarten, Uhu, Roter Milan, Schwarzstorch, Wespenbussard, Eisvogel, Neuntöter, Schwarz- und Mittelspecht, Mauereidechse und Schlingnatter**. Unter den Pflanzenarten sind besonders hervorzuheben: **Deutsche Hundszunge, Gelbe Narzisse, Astlose Graslilie, Moorlilie, Fieberschmalz, Hirschzunge und Mondviole**.
- Auch der **Borkenkäfer**, als Teil des Ökosystems Wald, verursacht im Nationalpark Eifel keinen Schaden. Entsprechend der Philosophie des Nationalparks „**Natur Natur sein lassen**“ wird er in den überwiegenden Teilen **nicht bekämpft**. In den Randbereichen gewährleisten ein genaues Monitoring und ggf. eine Bekämpfung (Fällen der Brutbäume und Zerstören oder Abfuhr des Brutmaterials) den Schutz benachbarter Wirtschaftswälder.
- Auch mit **Bus, Bahn und Schifffahrt** ist der Nationalpark zu erleben. Weitere Informationen erhalten Sie unter der schlaunen Nummer für Bus & Bahn 01803 – 504030 (9 Ct. pro Minute aus dem Festnetz der deutschen Telekom) und bei der Rursee-Schifffahrt GmbH unter 02446 – 479.
- Gruppen können gegen eine Aufwandsentschädigung von 12,50 Euro pro Stunde und Gruppe über Bernhard Dickmann, Nationalparkforstamt Eifel, eine ehrenamtliche Waldführerin oder einen Waldführer buchen. Seit Mitte Oktober 2004 freuen sich auch zwei **gebärdensprachlich kompetente** Mitarbeiterinnen des Gehörlosenheims Euskirchen als Nationalparkwaldführerinnen Interessierte durch das Großschutzgebiet zu führen.